

Anker Petersen gestorben

Der langjährige Vorsitzende des Dänischen Kurzwellenclubs International (DSWCI), der weltweit bekannte und geschätzte Wellenjäger Anker Petersen, ist gestorben.

Anker Petersen wurde am 7. Mai 1941 in Sorø geboren und machte 1959 seinen Schulabschluss an der Sorø Akademie. Er machte eine Karriere beim dänischen Militär und war bis zu seiner Pensionierung im Alter von 60 Jahren im Jahr 2001 im Rang eines Oberstleutnants der dänischen Luftwaffe. Bei Auslandseinsätzen – unter anderem auf dem Luftwaffenstützpunkt Ramstein in Deutschland – hatte er den Rang eines Obersts inne. Anker war frustriert, so früh in den Ruhestand zu gehen, weil er das Gefühl hatte, dass viel Wissen verloren ging. Ab 1966 wohnte er in einem Bungalow am Udbyvej in Skovlunde.

Anker war seit August 1957 aktiver Wellenjäger und wurde Mitglied des Dänischen Kurzwellenclubs (der kurz darauf seinen Namen in Danish Shortwave Club International umbenannte – DSWCI). Einer seiner Klassenkameraden war Kaj Bredahl Jørgensen, der ebenfalls zur gleichen Zeit mit dem DXen begann. Die beiden hatten eine enge Freundschaft bis zu Kajs Tod im April 2022.

Von 1963 bis 1972 und erneut von 1981 bis zur Auflösung von DSWCI im Jahr 2016 war Anker Vorsitzender des DSWCI. Er war ein fleißiger Mitarbeiter der Clubzeitschrift „Short Wave News“. Er und Kaj Bredahl waren die Hauptverantwortlichen für den großen internationalen Erfolg des DSWCI. Auf seinem Höhepunkt hatte der DSWCI über 800 Mitglieder, 85 Prozent davon außerhalb Dänemarks – verteilt auf 45 Länder in aller Welt. Ab 1971 erschien die Clubzeitschrift nur noch in englischer Sprache.

1967 schlug der Norweger Ellman Ellingsen vom DX Listeners Club vor, eine Vereinigung der europäischen DX-Clubs zu gründen und Anker befürwortete diese Idee. In seinem Haus in Skovlunde wurde am 4. Juni 1967 von 10 DXern das European DX Council (EDXC) gegründet und Anker selbst wurde der erste Generalsekretär der Vereinigung, jedoch nur für ein paar Monate. Aber er war auch in den Folgejahren immer noch aktiv für das EDXC. Im Jahr 1995 wurde die jährliche EDXC-Konferenz gemeinsam von DSWCI und DDXLK organisiert, und Anker war einer der vier Koordinatoren. Er besuchte die EDXC-Konferenzen fast jedes Jahr; das letzte Mal 2017 in

Finland. Er selbst sagte, er sei zu krank, um an den folgenden Konferenzen teilzunehmen.

Vom 5. November 1967 bis zum 28. Dezember 1969 gestalteten Anker und einige andere Mitglieder des DSWCI – zusammen mit dem damals bekannten Discjockey Christian Flagstad – ein wöchentliches DX-Programm für das Kurzwellenprogramm des dänischen Rundfunks Radio Dänemark. Auf Ankers Vorschlag hin wurde die Sendung „DX-Window“ genannt (siehe auch Foto Seite 53). Sie war ein großer Erfolg und wurde nur eingestellt, weil der Dänische Rundfunk die Kurzwellensendungen in Englisch (und Spanisch) Ende 1967 einstellte. Der Name „DX-Window“ wurde auch für einen Newsletter verwendet, den der DSWCI ein Jahr lang als Beilage zu den Shortwave News veröffentlichte.

Das große Interesse am DXen galt für Anker vor allem den Tropenbändern – den 120-, 90-, 75- und 60-Meter-Bändern im Frequenzbereich zwischen 2300 und 5700 kHz. Er beobachtete sorgfältig, welche Stationen auf den Tropenbändern aktiv waren, indem er eine Reihe von Quellen überprüfte, darunter Fachmagazine aus aller Welt. Seit 1973 erstellte er jedes Jahr den seriösen und sehr gründlich recherchierten „Tropical Bands Survey“. Im Jahr 1998 wurde diese jährliche Veröffentlichung in „Domestic Broadcasting Survey“ (DBS) umbenannt und enthielt nun – zusätzlich zu allen aktiven Stationen auf den Tropenbändern – auch inländische Stationen auf den anderen Kurzwellenbändern. Die neueste Ausgabe des DBS wurde Ende März 2024 veröffentlicht.

Jeden Monat erstellte Anker auch einen Tropenband-Monitor mit Informationen darüber, welche Stationen in diesem Monat auf den Tropenbändern zu hören waren. Die letzte Liste wurde am 1. Juni erstellt. Aufgrund seiner angeschlagenen Gesundheit musste er die Fortsetzung dieser Arbeit aufgeben.

Anker war ein leidenschaftlicher Sammler von QSL-Karten und hatte praktisch alle Länder der Erde empfangen und auch per QSL-Karte bestätigt bekommen. Seine wertvollste QSL kam seiner Meinung nach von Radio Western Highlands (2450 kHz), Papua-Neuguinea. Diese Empfangsbestätigung erhielt er an seinem Geburtstag im Jahr 1975.

Zu seinen Hobbys gehörten neben dem DXen auch Vögel und Briefmarken, und nicht zuletzt Reisen. Besonders nach seiner Pensionierung reiste er in zahlreiche Länder rund um den Globus – nicht zuletzt auch nach Asien und in die Karibik.

Im Jahr 2007 beschrieb sein guter Freund Claes W. Englund (der 2014 verstarb) in einem Artikel in „Eter-Aktuell“ Anker Petersen als „bescheiden in seinem persönlichen Auftreten, aber dynamisch und ein großer Enthusiast im DX-Hobby. Er setzt sich weiterhin selbstlos für uns DXer ein“.

Anker Petersen starb am 2. September 2024 im Alter von 83 Jahren im Krankenhaus von Herlev. Er wurde am 18. September auf dem Skovvejens Kirkegård Friedhof in Ballerup in einem Gemeinschaftsgrab beigesetzt. Er war nie verheiratet und hatte keine Kinder. Er hatte keine Erben. Der einzige Angehörige war ein Cousin in Tune.

Ankers gesamte, einzigartige und umfangreiche Sammlung von DX-Zeitschriften, Büchern, Listen usw. ging verloren, da diese für seinen Cousin nicht von Interesse war. Und als die Nachricht von seinem Tod in DX-Kreisen bekannt wurde, war das Haus am Udbyvej in Skovlunde schon längst leergeräumt worden. Der Auktionator, der das Haus geräumt hatte, hatte nicht alles entsorgt, sondern sich entschieden, die Sammlung von QSLs zu retten. Mitgliedern des Dansk DX Lytter Klub (DDXLK) gelang es, diese einzigartige Sammlung von QSLs zu retten und somit für die Nachwelt zu erhalten. Die Idee ist, die Sammlung einem Radiomuseum zu überlassen.

Ankers Tod wurde DXern in aller Welt erstmals am 23. Oktober bekannt, als sich der Nachlassverwalter, eine Kopenhagener Anwaltskanzlei, an den deutschsprachigen Radio-Kurier wandte, um Ankers Abonnement für diese Zeitschrift zu kündigen.

Stig Hartvig Nielsen, DX-Fokus 11/2024



Anker Petersen bei der Versammlung zur Auflösung des DSWCI, die 2016 beim Sender Kalundborg stattfand. Foto: Jonathan Marks.